

Zuwachs im Miniland

■ Thomas Möckel

Kurort Rathen. Der Bau der Miniaturanlage „Eisenbahnwelten“ in Oberrathen hat dem Kurort bereits sechs zusätzliche Arbeitsplätze beschert. Investor Lothar Hanisch will auf einem rund 7 000 Quadratmeter großen Gelände gegenüber dem großen Elbeparkplatz den gesamten ostsächsischen Raum – angefangen von der Sächsischen Schweiz über das Lößnitztal bis hin zum Zittauer Gebirge – im Kleinformat nachbilden. Dazwischen verkehren künftig Züge auf 45 Millimetern Spurweite. Um das Großprojekt zu realisieren, hat der gebürtige Radebeuler inzwischen mehrere Leute fest angestellt. Ein Modellbauer beispielsweise frischt derzeit Modellhäuser von Hanischs früherer Anlage auf und bildet zudem filigran Gebäudevorbilder aus der Sächsischen Schweiz nach. Im Raum nebenan tüftelt ein Elektroniker am Rechner Schaltungen aus, damit die Modelle später kollisionsfrei den Rundkurs absolvieren. „Ich habe darauf geachtet, dass die Arbeiter alle hier aus der Region stammen“, sagt Hanisch. Zudem will er mit dem Inhaber der „Kleinen Sächsischen Schweiz“ in Dorf Wehlen, Michael Lorenz, ein gemeinsames Werbekonzept für die Miniaturwelten erarbeiten, um den Gästestrom künftig zu beiden Attraktionen zu lotsen.